
INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0381/2020)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umweltausschuss	04.12.2020	öffentlich

**Information zum Naturschutzgroßprojekt „Bänder des Lebens im Hunsrück,,
durch Projektleiterin, Frau Margret Scholtes**

Sachverhalt:

Der Planungsstand des Naturschutzgroßprojektes „Bänder des Lebens im Hunsrück“ zum Zeitpunkt April 2019 wurde in der Sitzung des Umweltausschusses am 18.04.2019 von Projektleiterin, Frau Margret Scholtes, vorgestellt.

Derzeit befindet sich die Pflege- und Entwicklungsplanung in der Phase der Grundlagenermittlung. Auftragnehmer für diese Planung ist das Büro BGHplan aus Trier.

Auf der Grundlagenermittlung erfolgte eine Fördergebietsermittlung, die sich in einem Erarbeitungsprozess befindet. Für diese Fördergebietsermittlung hat das Planungsbüro den Suchraum in Teilgebiete unterteilt. Für jedes Teilgebiet erfolgte eine Auswertung vorliegender Fachplanungen sowie der projekteigenen Biotoptypenkartierung. Die Ergebnisse der Flora-Fauna-Kartierungen werden fortlaufend eingearbeitet. Die bisher vorliegenden Informationen sind im Hinblick auf die Zielrelevanz für das Naturschutzgroßprojekt zusammengefasst. Es handelt sich ausschließlich um arten- und naturschutzfachliche Bewertungen, derzeit noch ohne Berücksichtigung soziökonomischer Aspekte.

In der aktuellen Phase werden im Zuge der Beteiligung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) über die PAG-Cloud Rückmeldungen zu Sachverhalten in den Teilgebieten gesammelt und zusammengestellt, um diese in die Bewertung zur Fördergebietsermittlung zu berücksichtigen und in der Trärgemeinschaft abzustimmen.

Parallel läuft die sozioökonomische Untersuchung durch das Büro IFLS, Frankfurt.

Weiterhin wurde die Logo-Entwicklung an die Firma BEJOYNT aus Bernkastel-Kues sowie die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes an die Werbeagentur Statement aus Saarbrücken vergeben.

In der Sitzung wird Frau Margret Scholtes im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation die fachlichen Ergebnisse, Inhalte und Ziele zum jetzigen Planungsstand und zur

Fördergebietsermittlung, insbesondere für den Landkreis, darstellen. Sie wird einen Ausblick über die kommenden Arbeitsschritte, Abstimmungen sowie über die Einbindung der Kommunen und Landnutzer geben.